Die zeitlose Schönheit des neuen Lexus ES

(Kraftstoffverbrauch kombiniert, korrelierte NEFZ Werte 4,6 - 4,4 l/100km; CO_2-Emissionen kombiniert, korrelierte NEFZ Werte 106 - 100 g/km)

Von japanischen Schwertklingen inspiriertes Design

- **Türverkleidungen im Stile polierter Katana-Schwerter**
- **Schärfe und Dynamik vereint**
- **Detailgetreue Nachbildung traditioneller Handwerkskunst**

Im neuen Lexus ES F SPORT (Kraftstoffverbrauch kombiniert, korrelierte NEFZ Werte 4,6 - 4,4 l/100km; CO_2-Emissionen kombiniert, korrelierte NEFZ Werte 106 - 100 g/km) kommt Schönheit auch von innen: Die Türverkleidungen der Mittelklasse-Premiumlimousine prägt ein Design, das von traditionellen japanischen Katana-Schwertern inspiriert ist und dem Interieur eine zeitlose Schönheit verleiht.

Das Streben nach „provokativer Eleganz"

Die Evolution von Lexus Modellen kennzeichnet eine stetige Ergänzung traditioneller japanischer Handwerkstechniken und Details. Der neue Lexus ES F SPORT (Kraftstoffverbrauch kombiniert, korrelierte NEFZ Werte 4,6 - 4,4 l/100km; CO_2-Emissionen kombiniert, korrelierte NEFZ Werte 106 - 100 g/km) bildet da keine Ausnahme: Seine Türverkleidungen sind von Hadori inspiriert – einer traditionellen Poliertechnik, die die silberfarbene, wellenförmige Oberfläche auf die Katana-Schwerter aufbringt. Die feinsten Katana in der Geschichte ziert ein raffiniertes und zugleich kraftvoll wirkendes Hadori, dessen Design das Schwert zu einem Kunstwerk macht.

Allerdings stellte sich die Nutzung einer solchen Oberfläche für die Türverkleidungen des Lexus ES F SPORT (Kraftstoffverbrauch kombiniert, korrelierte NEFZ Werte 4,6 - 4,4 l/100km; CO_2-Emissionen kombiniert, korrelierte NEFZ Werte 106 - 100 g/km) als Herausforderung dar.

„Als ich mir die Skizzen für den neuen Lexus ES F SPORT (Kraftstoffverbrauch kombiniert, korrelierte NEFZ Werte 4,6 - 4,4 l/100km; CO_2-Emissionen kombiniert, korrelierte NEFZ Werte 106 - 100 g/km) ansah, war ich vom sportlichen Design beeindruckt, das ich in dieser Form bei früheren Modellen noch nicht gesehen hatte", erklärt Interieur-Designer Toshihide Maseki. „Das zum Heck hin verlagerte Gewicht verleiht ihm eine scharfe Silhouette. Ich verstand es als meine Aufgabe, diese

Dynamik und Eleganz auch auf das Interieur zu übertragen. Als ich über verschiedene Designkonzepte nachdachte, fragte ich mich, welche traditionellen japanischen Handwerkskünste die nötige Schärfe, Dynamik und Schönheit verkörpern. Da kam ich auf die Katana."

Maseki reiste in die Präfektur Gifu und legte einen Zwischenstopp in Seki ein – einer Stadt, in der einige der besten Katana Japans produziert wurden. Hier befindet sich auch das Seki Smithing Museum, eine Fundgrube für Informationen und Gegenstände aus der 700-jährigen Geschichte der japanischen Schwertschmiedekunst. Vor Ort warten auf Besucher einige der größten jemals geschmiedeten Schwerter und Live-Demonstrationen traditioneller Katana-Schmiedetechnik, die natürlich von Meistern ihres Fachs durchgeführt werden.

„Am meisten überraschte mich die unglaubliche visuelle Wirkung der Hämmer, wenn sie beim Schmieden auf Metall treffen", so Maseki. „Es fließt eine ungeheure Kraft, wenn eine Klinge aus Metall geformt wird. Obwohl eine gerade geschmiedete Klinge eine rohe und greifbare Intensität besitzt, fehlt ihr doch die Eleganz, die der neue Lexus ES (Kraftstoffverbrauch kombiniert, korrelierte NEFZ Werte 4,6 - 4,4 l/100km; CO_2-Emissionen kombiniert, korrelierte NEFZ Werte 106 - 100 g/km) erfordert. Deshalb wendete ich mich dem nächsten Schritt nach dem Schmiedeprozess zu: dem Polieren. Insbesondere Hadori ist eine Technik, mit der eine Klinge zum einzigartigen Kunstwerk wird. Mir wurde klar, dass dies zum neuen Designkonzept des Lexus ES (Kraftstoffverbrauch kombiniert, korrelierte NEFZ Werte 4,6 - 4,4 l/100km; CO_2-Emissionen kombiniert, korrelierte NEFZ Werte 106 - 100 g/km) passt."

Eine tiefe, zeitlose Schönheit

Von den vielen klassischen Katana, die sich Maseki anschaute, inspirierten ihn vor allem die Schwerter aus dem 14. bis 16. Jahrhundert.

„Ab dem 17. Jahrhundert wurden immer mehr Katana hauptsächlich zu Dekorationszwecken hergestellt", erläutert Maseki. „Die vorherigen Katana waren für den Einsatz im Kampf bestimmt. Sie verzichteten größtenteils auf Verzierungen. Dieser Stil, der zugunsten authentischer, handwerklicher Schönheit und hoher Funktionalität auf übertriebene Ornamente verzichtet, passt zum Produktionskonzept des neuen Lexus ES (Kraftstoffverbrauch kombiniert, korrelierte NEFZ Werte 4,6 - 4,4 l/100km; CO_2-Emissionen kombiniert, korrelierte NEFZ Werte 106 - 100 g/km)."

Im Vergleich zu den in Europa üblichen breiteren, schweren Schwertern sieht das japanische Katana auf dem ersten Blick fast schon filigran aus. Es verströmt jedoch eine ästhetische Kraft und eine tiefe, dauerhafte Schönheit. Genau diese Eigenschaften sollen die Türverkleidungen vermitteln.

„Um die Schönheit des Katana zu verstehen, muss man zunächst erkennen, dass dessen Kraft von innen kommt. Es besitzt einen tiefgründigen Charakter, der von einem Meister seines Fachs sorgfältig ausgearbeitet wurde. Die Fahrer des neuen Lexus ES (Kraftstoffverbrauch kombiniert, korrelierte NEFZ Werte 4,6 - 4,4 l/100km; CO_2-Emissionen kombiniert, korrelierte NEFZ Werte 106 - 100 g/km) sollten diese innere Kraft spüren und die Zeitlosigkeit echter Schönheit erkennen."

Detailgetreu nachgebildetes Meisterwerk

Nachdem Maseki erst einmal ein Konzept und eine Designrichtung für die Türverkleidung gefunden hatte, begannen die Arbeiten an einem Prototypen. Zuerst ließ er diesen von erfahrenen Meistern ihres Fachs in Handarbeit erstellen, um das Design anschließend mit einer Maschine nachbauen zu können. Allerdings gab es ein Problem: Die Maschine erhielt zwar präzise Daten zum Hadori-Muster, konnte aber nicht annähernd Ergebnisse liefern, die mit dem Prototypen vergleichbar waren.

„Die Zahlen waren allesamt korrekt. Deshalb habe ich mir den Prototypen einmal genauer angeschaut", erklärt er. „Als ich das Muster mit einem Mikroskop studierte, entdeckte ich die Existenz zufällig erzeugter Linien, die auf der Maschine nicht reproduzierbar waren. Diese Linien verliehen dem Gesamtdesign seine starke Wirkung."

Diese „zufälligen Linien" wurden von den Handwerkern, die den Prototyp erschufen, instinktiv hinzugefügt – basierend auf ihrer langjährigen Erfahrung und ihrem tiefen Verständnis der Katana-Ästhetik.

„Wir haben festgestellt, dass die Verwendung einer bestimmten Größe Muster erzeugt, die keine Wirkung erzielten, während die Einführung eines zufälligen Elements zu viel markanteren Mustern führte", so Maseki. „Obwohl die Veredelung eine wichtige Eigenschaft der Handwerkskunst ist, bleibt ein Produkt unvollständig ohne den Zusatz menschlicher, instinktiver Elemente, die nicht auf einfachen Berechnungen basieren. Maschinengefertigt, aber handwerklich, veredelt, aber wirkungsvoll – das mag widersprüchlich klingen, doch durch wiederholtes Experimentieren gelang es uns, diese Kombination zu erreichen und der Türverkleidung des neuen Lexus ES (Kraftstoffverbrauch

kombiniert, korrelierte NEFZ Werte 4,6 - 4,4 l/100km; CO_2-Emissionen kombiniert, korrelierte NEFZ Werte 106 - 100 g/km) eine tiefe Katana-artige Schönheit zu verleihen."